

Beschluss:

Wir fordern, dass die SPD inklusiver wird und aktiv dahingehend wirbt, dass mehr Menschen mit einer Behinderung an der parteipolitischen Arbeit mitwirken. Weiterführend sollen Materialien barrierefrei aufbereitet werden. Flyer in einfacher bzw. leichter Sprache, sollen zusätzlich vorgehalten werden, sowie wenn möglich, sollen Texte auf Internetseiten vorlesbar sein (z.B. für sehbeeinträchtigte Menschen durch entsprechende Tools und/oder Einbindung von Erklärvideos in Leichter Sprache). Somit sollen in Zukunft Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen aktiver beworben und eingebunden werden.

Anträge auf unteren Gliederungen (Orts AG, UB) sollten möglichst in einfach verständlicher Sprache geschrieben sein. Fachbegriffe sollten, wenn möglich, vermieden werden und bei Nutzung mit einer den Begriff erklärenden Fußzeile versehen werden. Die Vorstände sollten hierauf achten bzw. hierbei unterstützen. Beschlossene Anträge sollen vor der Weitergabe von den Vorständen entsprechend gesichtet werden. Der*die Antragssteller*in überarbeitet diesen redaktionell. Auf den Parteitag und Konferenzen sowie in den oberen Ebenen der SPD (Bezirk, Landesverband, Bundesverband) soll dieses durch entsprechende Geschäftsordnungen oder Satzungen verbindlich sein. Anträge, die dies nicht einhalten, sind auf diesen Ebenen nicht behandlungsfähig.

Überweisen an

Material an die Vorstände der Gliederungen in der SPD Niedersachsen